Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 75 (1949)

Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fragte ihn nebenbei diskret nach den finanziellen Aussichten in diesem Genre. «Ich habe nämlich vor, mich auf diesem Gebiet zu betätigen», fügte er entschuldigend hinzu. Die Antwort des Story-Schreibers war ebenso kurz wie aufschlußreich: «Ein guter Rat: Lassen Sie sich psychiatrisch untersuchen!» Der frühzeitig ergraute Dramatiker, an den sich Fernand in der Folge um Rat wandte, dachte an seine Schreibtischschublade voller unaufgeführter Stücke und fragte teilnahmsvoll: «Sind Sie lebensmüde?» Der Lyriker aber, dessen Hauptbeschäftigung darin bestand, in den gesammelten Werken seiner grohen Kollegen Rilke und George nach passenden Reimworten zu fahnden, rief mit verklärten Augen: «Komm an mein Herz, Bruder Leidensgenossel»

Von einer picassobesessenen Journalistin erhielt Fernand schließlich den Rat, Märchen und Fabeln zu schreiben. In diesem Genre sei die Konkurrenz am kleinsten. Fernand setzte sich also hin und schrieb ein Märchen. Es wurde gedruckt. Sogar honoriert. Soweit war alles wie im Märchen. Nur war das Honorar nicht märchenhaft, sondern so fabelhaft klein, daß Fernand der Geld-

Die alten Aegypter

712

sind uns in erster Linie durch ihre groftartigen Monumentalbauten, insbesondere die Pyramiden, bekannt. Die Ausgrabungen, die jetzt wieder in groftem Stil aufgenommen werden, bringen immer neue Erkenntnisse über das umfassende Wissen und Können der alten Aegypter zu Tage. Den heutigen Technikern und Baumeistern ist es noch ein Rätsel, wie die damaligen Kollegen die kolossalen Steinmassen bewegten und aufeinander türmten. An Mumien ist nun festgestellt worden, daft die Aegypter sich bereits aufs Plombieren verstanden und sogar künstliche Zähne aus Elfenbein und Knochen produzierten. Die Webarbeiten standen übrigens auf hoher Stufe. — In Zürich Teppiche von Vidal an der Bahnhofstraße.

briefträger leid tat, der seinetwegen in die Mansarde hinaufklettern mußte.

Also sozusagen aus Mitleid mit dem Geldbriefträger (und sich selbst) ist Fernand dann Kritiker geworden, womit er seiner kaufmännischen Abstammung nicht untreu wurde, denn er verdient nicht schlecht dabei. Er ist heute der ungekrönte König des «Libretto». Seine Rezensionstätigkeit erstreckt sich von der Lyrik über das Drama bis zum Roman. Wenn Not am Manne ist, befaßt er sich sogar mit Musik und Malerei. Nur die Märchen und Fabeln läßt er ungeschoren. Das hält er unter seiner Würde.

Fernand Groebly glaubt heute noch, in jener gewitterschwülen Sommernacht von der Muse geküßt worden zu sein. Der Satiriker des «Libretto» behauptet allerdings, die Geschichte habe sich etwas anders zugetragen und komme eher einer Vergewaltigung gleich. Der Muse natürlich ... Hans Kurt Studer



Nebelspalter Geschenk-Abonnements

sind immer sehr willkommen!

Wir nehmen sie gerne jederzeit entgegen.

Der Verlag.





Sonne Mumpf

Bekannt für gute Weine

Einfache, schnelle individuelle Methode, um 8 bis 20 cm GRÖSSER

zu werden. Erfolg garantiert. Gratis-Prospekt bei Finaxa-Ravec, Neuchâtel 113



Naturreiner Baselbieter Kirsch

GENERAL SUTTER

In allen guten Fachgeschäften erhältlich

(HN)

Produzent: Hans Nebiker Sissach Tel. (061) 74475





Ein Profax der Medizin sann seit Jahren her und hin, welche Hosen unserm Leben wohl die längste Dauer geben. Als er hundert Jahre zählte — EVERYMAN er sich erwählte.



die Herrenwäsche, die trägt!



GIOVANNETTI

GESAMMELTE ZEICHNUNGEN

Die «Solothurner Zeitung» schreibt:

Giovannetti, ein beliebter Mitarbeiter des «Nebelspalters», ist in Basel aufgewachsen und zählt heute 32 Jahre. Sein Humor, völlig unpolitisch, hat sich von Anfang an als reiner Bildhumror entpuppt und deshalb als reife, geschlossene Leistung sofort Anklang gefunden. Giovannetti pflegt die Groteske in der Karikatur. Er ist Zeichner in erster und letzter Linie, und aus diesem künstlerischen Charakter entzündet und entwickelt sich der reine Bildhumor seines Stiftes, der in einer Einleitung sehr zutreffend bezeichnet wird. Man beachte diese feine Wegleitung, weil sie dem Beschauer den rechten Weg weist. Die Bilder sind rein menschlich zu verstehen, trotz den Kostümen, womit sie sich verschiedentlich behängen. Die Heiterkeit dieses Grotesken-Zeichners Giovannetti hat bei aller Zugriffigkeit etwas Versöhnendes und heiter Ueberlegenes.

136 Seiten, 235×310, in Halbleinen geb. Fr. 18.— Verlag: E. Löpfe-Benz, Rorschach



Hotel Rheinfels Stein am Rhein

Bei gutem Fisch und edlem Wein lass Dir's im Rheinfels gütlich sein.

Telefon 86144 W. Scheitlin-Günthart



Freunde und Bekannte!

A. Walzer früher Café Romand Zürich, jetzt im

Restaurant FRIEDEN Niederhasli

kocht immer noch gern ganz feine Sächelchen. Er freut sich auf Ihren Besuch. Telefon 93 91 32

ASTHMA

ärzt, Rezeg

Asthmacidin Hellmittel gegen alle Formen von Asthma, Herzschwäche u. chron. Bronchitis, in Apotheke. Hersteller: St. Amrein, pharm. Spez. Balzers 330 (Liechtenst.)

Darlehens-Vorschüsse

sofort und diskret an sichere Rückzahler. Auskunft erteilt gegen Rückcouvert Chiffre 5094 Nebelspalter Rorschach.



PARKE

beim Holel Limmathaus, dann bist Du aus aller Parknot raus! Holel Limmathaus b. Limmatplatz, das Haus mit seinen neuzeitlichen Zimmern, seiner guten Küche und den mundigen Weinen. Der große private Parkplatz steht zu Ihrer freien Verfügung. Ferd. Bruhin. Tel. (051) 25 89 10

Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung

Im letzten Jahr sind in der Schweiz tausend Frauen und Mütter an Krebs der Genitalorgane gestorben. Nach der bisherigen, zuverlässigen Statistik hätten bei rechtzeitiger Erkennung und Behandlung des Leidens mindestens achthundert Frauen gerettet werden können.

Der Krebs ist weitgehend eine heilbare Krankheit, vorausgesetzt, daß er frühzeitig erkannt und sachgemäss behandelt wird.

